



Schwedt bereitet die Wahlen vor

Der planmäßigen politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit unter den Arbeitern, Angestellten und den Angehörigen der Intelligenz widmet besonders jetzt bei der Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen die Parteiorganisation auf der Großbaustelle Erdölverarbeitungs- und Erdölverarbeitungswerk Schwedt große Beachtung.

Wir halten den Staatsplantermin

Die Erbauer des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt haben dem Genossen Walter Ulbricht am 13. Juli 1962 und nochmals bei seinem Besuch mit dem Genossen Chruschtschow am 3. Juli 1963 in Frankfurt (Oder) versichert: „Wir halten den Staatsplantermin ein und beginnen planmäßig mit dem Probebetrieb.“ Der Plan der politischen Massenarbeit der Parteiorganisation sieht darum vor, alle Werktätigen der Großbaustelle dafür zu gewinnen, im sozialistischen Wettbewerb die Zwischen- und Endtermine der einzelnen Abschnitte des Bauvorhabens einzuhalten.

Von den Parteiorganisationen, Parteigruppen und den einzelnen Parteimitgliedern werden in dieser Richtung täglich viele Gespräche und Diskussionen auf der Großbaustelle geführt. In diesen Aussprachen und Diskussionen geht es gleichzeitig darum, die große volkswirtschaftliche und damit auch die große politische Bedeutung des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt für die rasche Entwicklung der führenden Industriezweige unserer nationalen Wirtschaft allen verständlich zu erläutern. Die Parteileitung will erreichen, daß jeder, der auf der Großbaustelle des EVW tätig ist, auch begreift, daß mit der Inbetriebnahme der ersten Produktionsstufe in Schwedt unsere Republik täglich um 1,7 Millionen DM reicher wird und daß jede

Stunde Produktion in unserem neuen Werk einen Wertzuwachs von 75 000 DM erbringt.

Je eher es gelingt, Klarheit über die nationale Bedeutung unseres Bauvorhabens zu schaffen, desto besser werden auch alle Arbeiter, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz verstehen, warum die Parteiorganisation alle Kraft auf den sozialistischen Wettbewerb konzentriert, um mit seiner Hilfe die Zwischen- und Endtermine zu sichern. Die Bau- und Montagearbeiten der ersten Anfahrstufe auf der Großbaustelle des EVW sind jetzt in das letzte Stadium eingetreten, und es wird bereits intensiv mit der Vorbereitung der Produktionsaufnahme des neuen Chemiewerkes begonnen.

Mit den Menschen arbeiten

Auf dem Gelände der Großbaustelle sind gegenwärtig über 6000 Werktätige beschäftigt. Unter ihnen viele junge Menschen, die vom sozialistischen Jugendverband delegiert wurden. Aber auch ältere, erfahrene Arbeiter, die schon jahre- und jahrzehntelang Bau- und Montagearbeiten durchführen, arbeiten hier und vermitteln den jungen Arbeitern ihre Erfahrungen. Ingenieure, die schon viele Industriebetriebe gebaut und erweitert haben, stehen neben jungen technisch-wissenschaftlichen Kadern, die zum ersten Mal an einem solchen großen Vorhaben, wie unser Chemiewerk, mitarbeiten. Auf der Großbaustelle arbeiten also Menschen aus den verschiedensten Gegenden unserer Republik, der unterschiedlichsten Berufe und des Alters. Dementsprechend sind auch ihre Interessen unterschiedlich. Nicht wenige von ihnen sehen die Tätigkeit in Schwedt bereits als ihre Lebensaufgabe an. Andere sind nur für kürzere Zeit nach